

# EFILOR®

## Fungizid/Wachstumsregler

<b>Wirkstoffe:</b>	133 g/l Boscalid, 60 g/l Metconazol
<b>Formulierung:</b>	Suspensionskonzentrat (SC)
<b>Bienen:</b>	nicht bienengefährlich (B4)
<b>Artikelnummer/</b>	
<b>Packungsgröße:</b>	25933                      4 x 5 l
<b>Piktogramm:</b>	GHS08
<b>Signalwort:</b>	Achtung



007024-00

EFILOR®

**Fungizid gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*), Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*), Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) an Raps, sowie zur Wuchshöhenregulierung bzw. Verbesserung der Stand- und Winterfestigkeit von Raps.**

## GEBRAUCHSANLEITUNG

### Wirkungsweise

EFILOR besteht aus den zwei unterschiedlichen Wirkstoffen Boscalid und Metconazol.

Boscalid wird nach der Applikation auf die Pflanze über das Blatt und den Stängel aufgenommen, bindet an die Wachsschicht und wird translaminar im Blatt verlagert. Metconazol dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird in der Pflanze mit dem Saftstrom aufsteigend verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt.

Boscalid verhindert bei Neuinfektionen die Sporeneimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung. Zudem wird das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger verhindert. Metconazol wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Eine besondere Stärke von Metconazol ist die kurative Wirkung, wodurch vorhandene Infektionen bekämpft werden und die weitere Ausbreitung verhindert wird. Zusätzlich zur sicheren Bekämpfung von Pilzkrankheiten bremst EFILOR das Längenwachstum, verbessert dadurch die Winterfestigkeit bzw. die Standfestigkeit im Frühjahr und führt zu einer homogenen Blüte.

EFILOR zeichnet sich durch eine sehr gute Wirkung gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*), Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*) und Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) an Raps aus.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Die von der BASF empfohlenen Aufwandmengen, Spritzintervalle und maximale Anzahl der Anwendungen sind unbedingt einzuhalten.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Boscalid: C2

Metconazol: G1

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Raps	Winterfestigkeit, Wurzelhals- und Stängelfäule ( <i>Leptosphaeria maculans</i> ), Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ), Rapsschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Standfestigkeit

**Wirkungsspektrum**

- Im Herbst verhindert **EFILOR** das Überwachsen der Bestände und verbessert die Winterfestigkeit
- Im Frühjahr kürzt **EFILOR** den Spross ein und verbessert die Standfestigkeit
- Eflor bekämpft Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)
- **EFILOR** bekämpft Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*) und Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*).

**Hinweise zur sachgerechten Anwendung**

Empfohlene Aufwandmenge:

**EFILOR** 0,5-1,0 l/ha: Die einzelnen Rapssorten können standortabhängig verschieden reagieren. Standort- und witterungsabhängig kann eine Anpassung der Aufwandmenge sinnvoll sein. Es wird an dieser Stelle auf die regionale Empfehlung der Fachberatung verwiesen.

Keine Blütenanwendung in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen.

**Anwendung**

**ACKERBAU**

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Winterfestigkeit
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 - 31
Anwendungszeitpunkt:	Herbst
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Wurzelhals- und Stängelfäule ( <i>Leptosphaeria maculans</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 - 31
Anwendungszeitpunkt:	Herbst
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Wurzelhals- und Stängelfäule ( <i>Leptosphaeria maculans</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 31 - 59
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr bei Befallsbeginn ab Vegetationsbeginn bis kurz vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

---

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 59 - 69
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis in der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

---

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Rapsschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 59 - 69
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis in der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

---

Pflanzen/-erzeugnisse:	Raps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Standfestigkeit
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 31 - 59
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Sonstige Hinweise:	Anwendung zur Wuchshöhenregulierung bzw. Verbesserung der Standfestigkeit

### Mischbarkeit

**EFILOR** ist mischbar mit den Fungiziden Carax®, Cantus® Gold, den Herbiziden Butisan®, Butisan® Gold, Butisan® Top, Focus® Aktiv-Pack, Stomp® Aqua, dem Insektizid Trebon® 30 EC.

**EFILOR** ist ebenfalls mischbar mit Blattdüngern der Marken Basfoliar®, Bittersalz, Bortrac 150, Ensol, Harnstoff und Nutribor®, Solubor DF und Wuxal Boron.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

### Technik

I. Vermeidung von Restmengen:

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

II. Ansetzen der Spritzflüssigkeit:

Vor Einsatz Gerät und Düsenausstoß überprüfen.

- Spritztank mit 3/4 der erforderlichen Wassermenge füllen.
- Produktbehälter gut schütteln, **EFILOR** bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben.
- Ggf. Mischpartner zugeben.
- Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzbrühe umgehend ausbringen. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

III. Spritzarbeit:

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Anwendung von **EFILOR** im Raps ist das Spritzgerät gründlichst zu reinigen, wenn zuvor in anderen Kulturen Herbizide ausgebracht wurden, die in Raps nicht verträglich sind.

Die Reinigung von Herbizidresten muss mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel erfolgen.

Nach der Anwendung von **EFILOR** Spritzgerät und -leitungen gründlich mit Wasser spülen. Innen- und Außenreinigung der Spritzgeräte sollte grundsätzlich auf dem Feld erfolgen. Anfallendes Spülwasser auf vorher behandelten Flächen ausspritzen.

Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

**Nachbau**

Derzeit sind für alle wesentlichen landwirtschaftlichen Kulturen Rückstandshöchstmengen für den Wirkstoff Boscalid festgesetzt.

Sind die angebauten Kulturen allerdings für die Verwendung in Babynahrung vorgesehen, sollten diese Kulturen nach Einsatz von Boscalid-enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nach derzeitigem Kenntnisstand nicht nachgebaut werden. Entsprechendes gilt bei Wechsel von konventionellem zu ökologischem Anbau.

Bitte informieren Sie sich zum Nachbau bei Ihrem zuständigen Spiess-Urania-Berater.

**Verträglichkeit**

**EFILOR** erwies sich in der empfohlenen Aufwandmenge in allen geprüften Rapssorten als sehr gut pflanzenverträglich. **EFILOR** ist für alle Rapssorten nach bisherigen Erfahrungen besonders gut verträglich.

**UMWELTVERHALTEN****Nutzorganismen**

**NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**NN1001** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**NN2002** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

**Wasserorganismen**

**NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

**Hinweise für den sicheren Umgang****Anwenderschutz**

**SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB110** Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

**SF245-01** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

**SS110** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SS2101** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SS610** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen**

**NW468** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**NW605-1** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in

oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.  
Reduzierte Abstände: 50% 5 m; 75% \*; 90%\*.

**NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.  
5 m

### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

#### **Allgemeine Hinweise**

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen und vor Wiederverwendung gründlich reinigen.

#### **Nach Einatmen**

Betroffene Person aus der Gefahrenzone bringen. Für Frischluft sorgen.

#### **Nach Hautkontakt**

Sofort abwaschen mit Wasser und Seife.

#### **Nach Augenkontakt**

Kontaktlinsen entfernen. Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 - 15 Minuten unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen. Augenärztliche Behandlung.

#### **Nach Verschlucken**

Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen einleiten. Mund gründlich mit Wasser spülen. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeblóbt werden.

### **Lagerung**

Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht zusammen mit Arzneimitteln, Lebensmitteln und Futtermitteln lagern.

### **Entsorgung**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

### **Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP**

**Piktogramm:** GHS08

**Signalwort:** Achtung

### **Gefahrenbestimmende Komponente:**

Metconazol (ISO); (1RS,5RS;1RS,5SR)-5-(4-Chlorbenzyl)-2,2-dimethyl-1-(1H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)cyclopentanol

### **Gefahrenhinweise:**

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### **Sicherheitshinweise:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202	Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P308+P311	BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

#### **Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

EUH 208	Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

#### **Haftung**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Viefältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Carax®: reg. WZ BASF  
 Cantus®: reg. WZ BASF  
 Butisan®: reg. WZ BASF  
 Focus®: reg. WZ BASF  
 Stomp®: reg. WZ BASF AG  
 Trebon®: reg. WZ Mitsui Chemicals Agro, Inc. (Japan)  
 Basfoliar®: reg. WZ Compo  
 Nutribor®: reg. WZ Compo  
 PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)  
 EFILOR®: reg. WZ BASF

#### **Sicherheitsdatenblatt**

